

Gemeinsame Jahrestagung der Fachgruppen Kommunikation und Politik
(gemeinsam mit dem Arbeitskreis Politik und Kommunikation der DVPW) und
Kommunikations- und Medienethik (gemeinsam mit dem Netzwerk Medienethik)

Ethische und normative Dimensionen der politischen Kommunikation

Termin: Do 14. - Fr 15. Februar 2008
Ort: Hochschule für Philosophie München
*Aula der Hochschule für Philosophie. Kaulbachstr. 31,
80539 München (U-Bahnstation „Universität“)*

Donnerstag, 14. Februar 2008

9.00 – 12.30 **Workshop des Nachwuchsnetzwerks Politische Kommunikation (NapoKo)**

11.00 – 12.30 **Jahressitzung des „Vereins zur Förderung der publizistischen Selbstkontrolle“ e.V.**

12.00 – 13.00 **Stehkaffee und Gespräch im Foyer vor der Aula**

13.00 – 13.30 **Eröffnung: Rüdiger Funiok, Christiane Eilders, Barbara Thomäß**

13.30 – 15.30 **Problemfelder der politischen Kommunikation**

Jörg-Uwe Nieland:

Beziehungsspiele in der Grauzone. Regierungs-PR und journalistisches Handeln unter Verdacht

Thomas Häussler:

Person vs. Argumentation? Die Personalisierung der politischen Berichterstattung in Grossbritannien und der Schweiz seit 1960. Person vs. Argumentation

Daniel Lorenz und Wilfried Scharf:

Die Fälle Verheugen und Seehofer in der „Bild“-Zeitung, in Qualitätszeitungen und in der Wochenpresse. Kommunikationsethische Überlegungen.

15.30 – 16.00 **Pause**

16.00 – 18.30 **Entwicklung und Begründung normativer Geltungsansprüche**

Carsten Brosda:

Normative Maßstäbe deliberativer Öffentlichkeit. Zur ethischen Verortung eines diskursiven Journalismus in der Politikvermittlung

Dörte Liebetraut:

Den EU-Einfluss auf den Alltag vor Ort transparent machen: Zur Bedeutung der Europäisierung regionaler Presseöffentlichkeiten

Lars Leeten:

Probleme bei der Zurechnung von Darstellungshandlungen

Ronald Uden:

Der Zweck heiligt die Medien. Politische Kommunikation zwischen Inszenierung und Glaubwürdigkeit

19.00 – 20.30 Treffen der DGPUK-Fachgruppen „Kommunikations- und Medienethik“ sowie „Kommunikation und Politik“

21.00 Gemeinsames Essen

Freitag, 15. Februar 2008

9.00 – 11.00 **Normative Geltungsansprüche aus der Akteursperspektive**

Gerhard Vowe und Stephanie Opitz:

Welche Normen regeln das Verhältnis von Dienstleistern zu Auftraggebern und Anspruchsgruppen in der politischen Kommunikation?

Sabine Schäfer:

Journalismus: “The story of an impossible autonomy”?

Sabrina Baumgartner, Patrick Donges und Martina Vogel:

Regeln der Regierungskommunikation als normative Herausforderung. Das Beispiel der Schweizer Kantone

Christian Schemer, Werner Wirth und Jörg Matthes:

„Du sollst nicht sentimental werden!“ Die moderierende Wirkung von Normen auf den Einfluss von Emotionen bei der politischen Urteilsbildung von Mediennutzern

11.00 – 11.30 **Pause**

11.30 – 12.30 **Politische Kommunikation in online-Medien**

Ricarda Driüeke und Karsten Weber:

Web 2.0: Politisierung des Boulevards oder Boulevardisierung des Politischen

Oliver Klopfer und Michael Nagenbourg:

Die „Killerspiel“-Debatte in der Wahrnehmung und im Urteil von Spielern - oder: „Alles klar – Jede Partei die ein ‘C’ in Ihrem Namen hat, wird Definitiv weiterhin nicht mehr gewählt!“

12.30 - 13.00 **Schlussplenum: Auswertung, Planung des nächsten Treffens**

13.00 **Ende der Jahrestagung - Mittagessen**